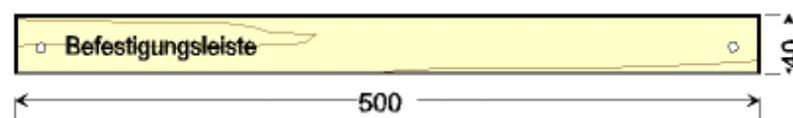
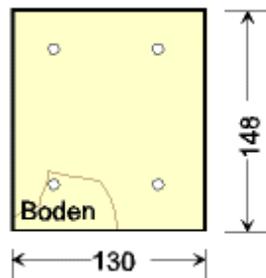
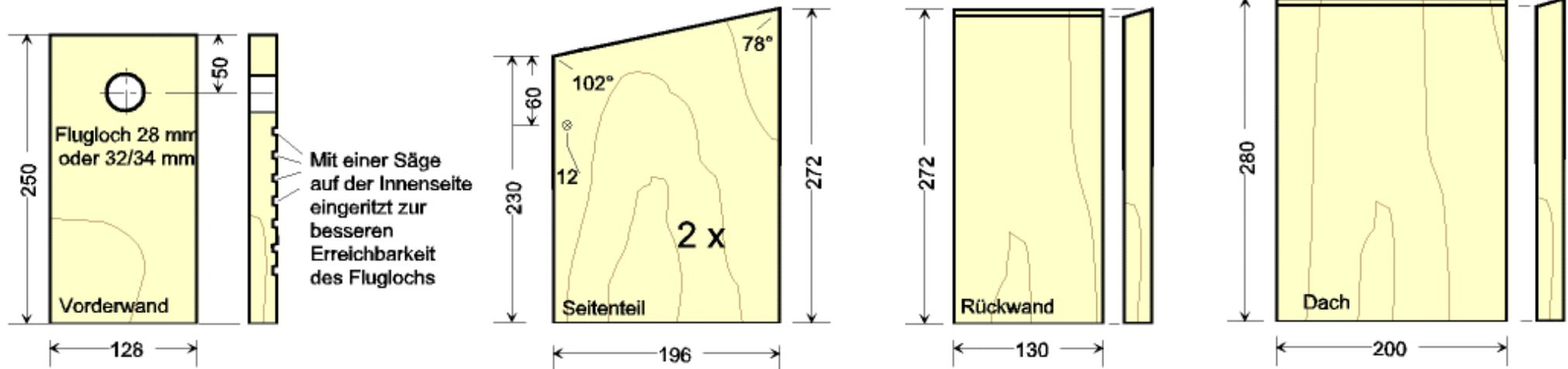
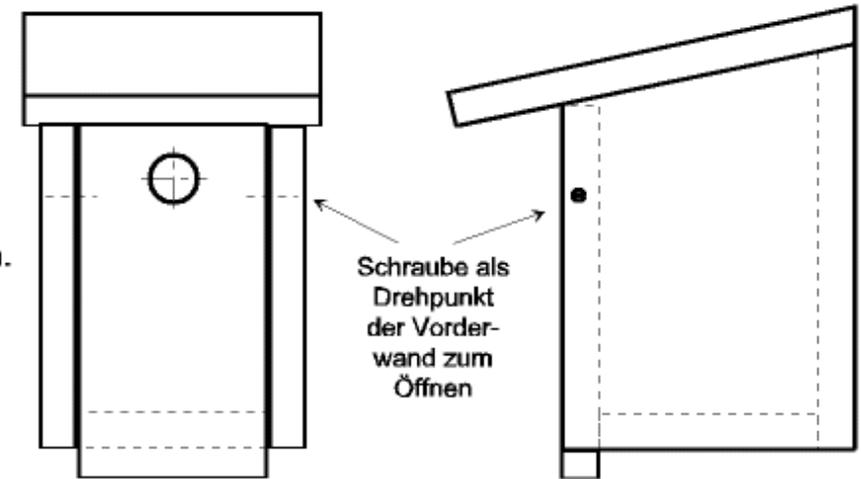


NISTHILFE MEISENKASTEN



NABU-Gruppe Voerde
Stand: Okt -2004
G. Kalisch

In diesem "Meisenkasten" können grundsätzlich verschiedene Gartenvögel brüten. Bei einem Fluglochdurchmesser von 28 mm ist er geeignet für Blau-, Hauben-, Sumpf- und Tannenmeise sowie auch für den Feldsperling - bei einem Fluglochdurchmesser von 32 oder 34 mm kann er auch von Kohlmeise oder Halsband- und Trauerschnäpper, dem Gartenrotschwanz und dem Haussperling benutzt werden.



Alle Maße in mm!

Die Aufhängenhöhe sollte etwa 2 m bis 3,5 m betragen.

NISTHILFE MEISENKASTEN



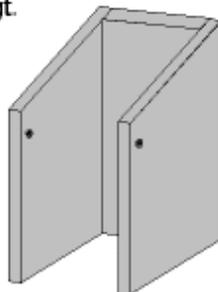
NABU-Gruppe Voerde
Stand: Okt - 2004
G. Kalisch

Material: Unbehandeltes Schallholz, 24 mm dick, vom Baumarkt oder Holzmarkt.

Bauanleitung: Zum Bau dieses relativ einfach herzustellenden Meisenkastens werden die Einzelteile nach Maß ausgesägt und mit Nägeln oder Schrauben verbunden. Die Innenwände sollten sägerauh belassen bleiben oder aufgeraut werden, und der Kasten darf auf keinen Fall innen lackiert oder anderweitig behandelt werden!

1.

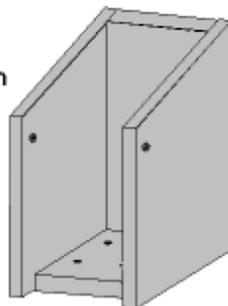
Zunächst wird die Rückwand zwischen den Seitenwänden befestigt. Die Dachschräge der Rückwand wird entweder so gesägt oder geraspelt, daß sie zu den Seitenwänden passt. (Die Bohrungen für den Drehpunkt der Vorderwand, ca. 5 mm Durchmesser - nicht vergessen)



2.

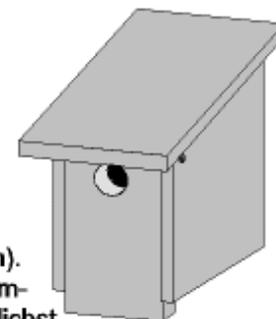
Dann wird der Boden eingesetzt.

Vorher bohrt man vier Ablauflöcher von etwa 6 mm Durchmesser.



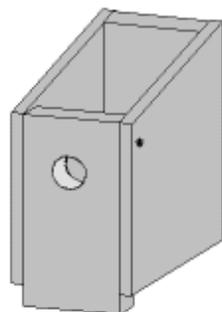
4.

Im nächsten Schritt wird das Dach mittig und hinten bündig auf den Seitenteilen und der Rückwand verschraubt. Zum Schutz sollte man noch Teerpappe auf das Dach aufbringen (ca. 34 x 26 cm). Dabei die Seiten gleichmäßig umlegen und zur Befestigung möglichst Dachpappennägeln verwenden.



3.

Etwas schwieriger ist das Bohren oder Aussägen des Fluglochs. Es sollte ziemlich glatt sein und möglichst etwas schräg nach oben, innen führen, damit kein Regenwasser eindringen kann. Dann wird die Vorderwand vorn und oben bündig eingesetzt und mit zwei Schrauben (etwa 4 x 40 mm) befestigt, so daß sie sich zum späteren Reinigen gut aufklappen läßt. Die nach unten verlängerte Vorderwand bietet dabei eine gute Greifmöglichkeit beim späteren Öffnen. Sie ist 2 mm schmaler als die Öffnung, damit sie unter Witterungsbedingungen nicht verklemmen kann. (Bei glattem Holz die Vorderwand innen grob aufrauen oder besser mit einer Säge quer einritzen, damit das Flugloch besser erreicht werden kann!)

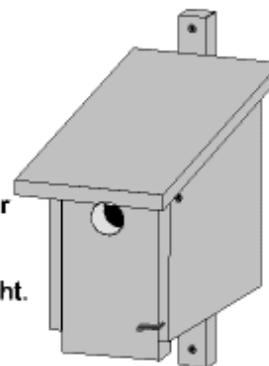


5.

Zum Schluß wird noch ein sogenannter Vorreiber zur Sicherung der Vorderwand angebracht. Dazu benutzt man am besten einen Nagel, der entsprechend gebogen wird.

Wenn der Kasten direkt an einen Baum genagelt werden soll, schraubt man hinten noch die Befestigungsleiste an.

Man kann den Kasten aber auch gut mit einem Drahtbügel befestigen.



Die Aufhängehöhe sollte etwa 2 m bis 3,5 m betragen. Der Kasten muß nach dem Aufhängen in jedem Jahr gereinigt werden. Die geeignetste Zeit dafür ist etwa September bis November.

